



Aus fürs Restaurant „Schnitzel Culture“ in der Großen Fleischergasse: Betreiber Lutz Albrecht hat nach 21 Jahren aufgegeben. Ende Oktober eröffnet dort ein Italiener. FOTO: DIRK KNOFF

## Aus fürs „Schnitzel Culture“ nach 21 Jahren

Gutbürgerliche deutsche Restaurants mit handgemachten Speisen werden immer weniger in und um Leipzig. Dafür gibt es mehrere Gründe.

Von Kerstin Decker

Schnitzel in allen Varianten – aus Schwein, Kalb, Pute oder vegetarisch aus Blumenkohl – gab es im „Schnitzel Culture“ in der Großen Fleischergasse. In gut 21 Jahren kamen dort zwei Millionen Schnitzel auf die Teller. Doch nun ist Schluss, seit Montag ist das Lokal einschließlich des Lieferservice geschlossen. Ein neuer Wirt steht schon in den Startlöchern: Auf gutbürgerliche deutsche Küche folgt Ende Oktober ein Italiener.

### „Die Politik achtet und fördert das Handwerk nicht“

Inhaber Lutz Albrecht (63) saß am Montagmorgen noch einmal mit dem Team zusammen. „Der Laden war nicht unwirtschaftlich, aber wir hatten nicht mehr die Erträge wie vor 2019“, blickt er zurück. Und gibt ehrlich zu: „Die Qualität wie vor zehn, fünfzehn Jahren haben wir nicht mehr geschafft. Das hat mir immer mehr den Spaß verleidet, letztendlich konnte ich nicht mehr dahinter stehen.“ Nach 21 Jahren sei es auch mal an der Zeit gewesen,

in die Küche zu investieren, doch das Risiko wollte er nicht eingehen.

Warum es nicht mehr so gut lief? Der Unternehmer nennt als Erstes „eine über Jahrzehnte falsch gelaufene Politik, die das Handwerk, das Werte schafft, nicht achtet und fördert.“ Seit Corona seien die Einkaufspreise für Fleisch um mehr als hundert Prozent gestiegen. Auch die Energiekosten hätten sich zeitweise verdoppelt – mittlerweile sinken sie wieder. Der Mindestlohn habe zu einer Preisspirale geführt, bei der viele Gäste nicht mehr mitgehen. „Am Monatsende haben sie selbst nicht mehr so viel Geld in der Tasche und gucken daher viel mehr auf den Preis.“

Heutzutage kämen schon Studenten oder Schüler mit dem Anspruch, dass sie für Mindestlohn nicht arbeiten. Sie wollen mehr verdienen, obwohl sie ungelern sind. „Da ist dann der Facharbeiter der Dumme“, ärgert sich Albrecht: „Ein ausgebildeter Koch oder Kellner, der Steuern und Sozialabgaben zahlt, geht am Ende mit weniger Geld nach Hause.“ Mindestens 20 Euro Stundenlohn brutto müsse der

„  
Der Facharbeiter ist der Dumme.“

Lutz Albrecht,  
Leipziger Gastronom

Facharbeiter bekommen, um netto das Gleiche in der Tasche zu haben wie ein Schüler oder Student, der keine Steuern und Abgaben zahlt. Das sei in Leipzig nicht drin.

### Soße aus dem Tetrapak: „Das ist für mich kein Kochen“

Um seine zwölf Angestellten macht sich Lutz Albrecht keine Sorgen, aufgrund der angespannten Arbeitskräfte-Situation würden sie schnell etwas Neues in der Gastronomie finden. Auch Ungelernte bekämen leicht Jobs. Doch eine fundierte Ausbildung hält der Leipziger für sehr wichtig: „Man lernt ja nicht umsonst, wie man ein Schnitzel aus der Schweinekeule schneidet, ohne viel Abfall zu produzieren. Wie man

Knochen kocht und daraus Soßen macht, oder auch die ganzen Hygiene-Anforderungen.“ Eine Soße aus dem Tetrapak oder Pilze aus dem Glas ans Essen zu geben, „das ist für mich kein Kochen.“ Im „Schnitzel Culture“ habe es daher kaum Convenience-Produkte gegeben, die nur noch aufgewärmt werden müssten.

### Einige Kleingarten-Lokale bieten noch gutbürgerliche Küche

Typisch deutsche Restaurants werden immer weniger in Leipzig. Internationale Gastronomie und Bürger-Lokale dagegen immer mehr. „Handgemachte, gutbürgerliche deutsche Gastronomie mit Produkten aus der Region hat ihren Preis. Das können immer weniger Betreiber anbieten“, sagt Stefan Niklarz vom Hotel- und Gaststättenverband Dehoga. Er verweist auf den „Gasthof zur Landesgrenze“ in Schkeuditz, die „Zuckelhäuser Brasserie“, den Gasthof Lausen oder das Restaurant „Zum Nat'l“ in Kleinzscher, die aufgegeben haben.

In anderen Fällen gelang es, bestehende Lokale zu erhalten. Die

„Lutherburg“ in Eutritzsch und der „Zunftkeller“ an der Dresdner Straße wurden von Amardeep Singh übernommen, der nach wie vor heimische Gerichte auf der Karte hat. Ein Teil der „Entenbraterei“ im Schlosskrug Gundorf wurde an einen Griechen verpachtet. Niklarz verweist außerdem auf den Gasthof „Aspe“ in Espenhain, der von einem Vietnamesen übernommen wurde – der jetzt ebenfalls Schnitzel auf der Karte hat.

Auch manche Kleingarten-Lokale fühlen sich der gutbürgerlichen Küche verpflichtet. Mit begrenzten Öffnungszeiten und kleinen Teams kommen sie um die Runden. So die Gaststätte „Am Kärnerweg“ in Stötteritz. Oder die Sportlergaststätte „Südoststadion“ ebenfalls in Stötteritz, die von zwei kultigen Typen betrieben wird. 2025 – übergeben sie an den bisherigen Betreiber des „La Boum“ in der „Karli“. In Markkleeberg steht sogar eine Neueröffnung an: Daniel Sauer will Ende des Jahres im Ratskeller Markkleeberg mit „regional und saisonal orientierter Küche, modern interpretiert“ an den Start gehen.

## Nächtlicher Streit im Müllerpark

Ein Mann ist am Montag im Bürgermeister-Müller-Park gegenüber dem Hauptbahnhof attackiert worden. Als die Polizei gegen 21.30 Uhr am Tatort eintraf, fand sie weder Opfer noch Verdächtige, so Behördensprecherin Sandra Freitag. Wenig später habe sich dann die am Hauptbahnhof ansässige Bundespolizei gemeldet, die einen Verletzten in ihre Obhut genommen hatte. Der 21-Jährige sei in der Parkanlage aus noch unbekanntem Gründen von mehreren Unbekannten angegriffen und verletzt worden. Der junge Mann wurde in ein Krankenhaus gebracht, hieß es weiter. Hintergründe und Ablauf des Angriffs sind bisher unklar. Die Polizei habe Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung aufgenommen, hieß es. *mpu*

## Männertrio grölt rechte Parolen

Eine Gruppe junger Männer im Alter von 20 bis 22 Jahren hat am Montag im Leipziger Südwesten verfassungsfeindliche Parolen gerufen. Zudem sollen die Verdächtigen Gegenstände im öffentlichen Raum beschädigt haben, so Polizeisprecherin Sandra Freitag.

Zeugen hätten die Behörden gegen 21 Uhr informiert, dass die Gruppe in der Huttenstraße in Großschocher Parolen brülle und auf verschiedene Dinge eintrete. Als eine Polizeistreife am Tatort eintraf, flüchteten die drei Männer zunächst. Die Beamtinnen und Beamten konnten nach kurzer Verfolgung dann die Identität feststellen. Es wurde ein Verfahren wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen und Sachbeschädigung eingeleitet. *mpu*

## Grünau: Feuer zerstört Wohnung

In Grünau ist eine Wohnung im Pünkhochhaus in Brand geraten. Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst rückten gegen 13.45 Uhr in großer Anzahl zur Stuttgarter Allee aus, so eine Sprecherin der Polizei. Die Feuerwehr konnte die Flammen schnell löschen. Es gab keine Verletzten. Eine Seniorin wurde vorsorglich vor Ort ärztlich untersucht, hieß es. Aktuell werde der Einsatz eines Brandursachenermittlers geprüft. Ein technischer Defekt könne derzeit nicht ausgeschlossen werden. *ksy*

ANZEIGE

**LVZ** Leserforum Recht

Die Erfolge aktiv gestalten

Passgenaue  
Nachlassplanung  
für die eigene  
Familie

22. Oktober 2024

18:30 Uhr | Einlass: 18:00 Uhr

Kuppel des Verlagsgebäudes der LVZ  
Peterssteinweg 19 | Leipzig



Jetzt anmelden:  
notarkammer-sachsen.de/  
leserforum-leipzig  
oder telefonisch unter  
0351-80 72 70

**NK|SN** NOTARKAMMER  
SACHSEN